

# Rohrbach-Berg

## IM GESPRÄCH

DIE INFORMATIONENZEITUNG DER SPÖ ROHRBACH-BERG



**ES IST GESCHAFFT!**

# KINDER-REHA FÜR ROHRBACH-BERG!

DER DANK GILT ALLEN MASSGEBLICH DAFÜR  
VERANTWORTLICHEN KRÄFTEN.

Seite 04

**SPÖ**



**Andreas Hannerer**

*SPÖ Fraktionsobmann Rohrbach*

## >> **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Rohrbach-Berg,**

heuer haben wir in einem gelungenen Festakt das **Jubiläum 30 Jahre Stadterhebung** gefeiert. In dieser Feier wurde über alle Parteigrenzen hinweg das Miteinander und das Gemeinsame betont und gelobt. Und das ist auch gut so.

Nichtsdestotrotz darf und muss es auch unterschiedliche Meinungen zu einzelnen Themenbereichen in der Stadtpolitik geben. Wenn eine Partei, welche bei den Wahlen mit einer satten Mehrheit ausgestattet wurde, mit ihrer Mehrheit Dinge im Gemeinderat beschließt, so ist das demokratiepolitisch legitim und völlig in Ordnung.

Genauso legitim und in Ordnung ist es, wenn eine andere Fraktion in diesem Punkt anderer Meinung ist und dies auch kundtut. So passiert beim Finanzierungsplan für den Umbau des Stadtamtes. Es wurde in der Gemeinderatssitzung Anfang Juli ein Finanzierungsplan für den Stadtamtsumbau beschlossen, bei dem der Eigenmittelbedarf der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg rund 550.000,- Euro betragen sollte.

7 Wochen später und nach offenbar erfolglosen Verhandlungen beim Land OÖ durch Vertreter der Mehrheitspartei, war dieser Finanzierungsplan plötzlich nichts mehr wert und die Stadt muss nun mehr als 1.000.000,- Euro für den Umbau aufbringen. Wir haben in gutem Glauben den

ersten Finanzierungsplan mitbeschlossen, waren jedoch danach in die Verhandlungen mit dem Land OÖ in keiner Weise eingebunden, sodass wir dem 2. Finanzierungsplan unsere Zustimmung verweigerten. **Das, liebe ÖVP, ist keine Majestätsbeleidigung, sondern unser gutes demokratisches Recht.**

Soweit zu diesem Thema und nun zu etwas Erfreulicherem. Weihnachten steht vor der Tür und damit auch wieder die Frage: „Was schenke ich meinen Liebsten?“. Ich weiß schon, Weihnachten sollte in erster Linie ein besinnliches, christliches Fest und außerdem die stillste Zeit des Jahres sein. Aber auch das Schenken gehört zum Fest. Darum mein Appell an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger von Rohrbach-Berg. Kaufen Sie ihre Weihnachtsgeschenke hier im Ort. Glauben Sie mir, in Rohrbach-Berg gibt's fast nichts, was es nicht gibt. Von Spielwaren angefangen über Kleidung, Parfüm, Möbel, Haushaltswaren, Fahrräder, Sportartikel bis hin zum Festtagsbraten und vieles mehr.

Jeder Einkauf in Rohrbach-Berg erhält Arbeitsplätze, bringt der Stadtgemeinde Einnahmen, sorgt dafür, dass unsere schöne Stadt sein intaktes Geschäftsleben behält und Hand aufs Herz, ein vorweihnachtlicher Einkaufsbummel durch die Geschäfte,

auf den weihnachtlich geschmückten Straßen, beim verschneite Punschstand, hat doch was für sich. Ich weiß schon, der Einkauf bei Amazon und Co ist bequemer, manchmal (nicht oft) ein bisserl billiger, aber die Wertschöpfung für Österreich oder Rohrbach-Berg tendiert gegen Null. Also, fahr nicht fort, kauf im Ort!

Ich hätte da auch noch ein paar Wünsche ans Christkind. Da wäre unser Pendlerparkplatz. Vielleicht kann uns das Christkind doch noch eine asphaltierte Zufahrt bringen und liebes Christkind, die Wiedereinführung des Schnuppertickets wäre eine tolle Sache. Einen Riesenwunsch hat uns das Christkind allerdings schon erfüllt. Das Kinder-Rehazentrum kommt nach Rohrbach-Berg. Ein Glücksfall und eine Chance für unsere Region. Danke liebes Christkind für dieses tolle Geschenk!

***In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2017.***

***Ihr***

*Andreas Hannerer*



## DAS BEFREIUNGSKREUZ

ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ



Über Antrag der SPÖ-Fraktion wurde das Befreiungskreuz am Pfaffenberg, welches an den Abzug der Russischen Besatzungsmacht erinnert, neu gestrichen und somit wieder in einen ansehnlichen Zustand gebracht. Danke an die Stadtgemeinde für die schnelle Umsetzung. ■

## TRAUERSPIEL UM 30 KM/H BESCHRÄNKUNG

Nachdem der Gemeinderat Ende März einstimmig eine 30 km/h Beschränkung vor dem Kindergarten Rohrbach beschlossen hatte, verzögerten die Zuständigen beim Land seine Aufstellung.



Von der SPÖ für Rohrbach-Berg gefordert und beschlossen: 30 km/h Beschränkung im Bereich des Kindergartens.

Der Verkehrsausschuss und der Gemeinderat der Stadt Rohrbach-Berg hatte in den Sitzungen im März einstimmig eine 30 km/h-Beschränkung vor dem Rohrbacher Kindergarten beschlossen. Es ging in erster Linie um die vielen Kinder, die diesen Bereich als Schulweg nutzen und die Fahrbahn dort überqueren müssen, aber auch um die Kindergartenkinder und die Zufahrt zum Spielplatz im Pöschlpark.

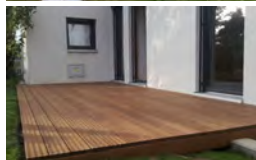
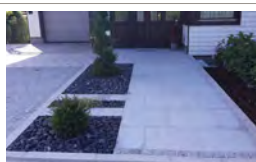
Nachdem trotz mehrmaliger Urgenz nichts weiterging, wurde Stadtrat Hannerer in dieser Sache aktiv. Erst nachdem angekündigt wurde, die Medien einzuschalten, trudelte das verkehrstechnische Gutachten beider Stadtgemeinde ein. Doch dieses Gutachten hatte es in sich. Der Gutachter des Landes OÖ, Abteilung Verkehr, lehnte den 30er ab der Schnopfhagenstraße ab und konnte sich, wenn überhaupt, das Aufstellen erst ab der Kindergartenstraße vorstellen. Die Krönung im negativen Sinn war allerdings der Vorschlag, die 30 km/h-Beschränkung temporär (nicht dauernd) nur an Schultagen, von Montag bis Freitag, von September bis Juli und in der Zeit von 07-13 Uhr zu verordnen. Stadtrat Hannerer rief daraufhin den Gutachter an und konnte ihn schließlich überzeugen, dass die Kinder den Spielplatz im Pöschlpark ganzjährig, auch an Wochenenden und vor allem länger als bis 13 Uhr benutzen würden. Nach einem längeren Telefonat einigte man sich auf die Zusatztafel 07-19 Uhr. Das heißt, dass die 30 km/h-Beschränkung von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends gilt. Zwar nicht das Optimum, aber ein erster Schritt für einen sicheren Schulweg. ■



Hier entsteht ein Gartentraum

# zweistein

PFLASTERUNGEN



Zwei-Stein GmbH  
Bahnhofstrasse 64  
4150 Rohrbach/Berg  
[office@zwei-stein.at](mailto:office@zwei-stein.at)



# KINDER-REHA-ZENTRUM IN ROHRBACH-BERG

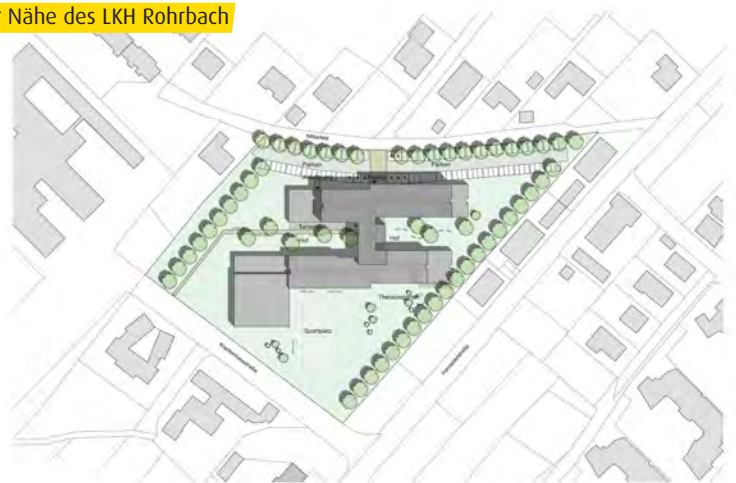
***Es ist geschafft! Wenn alles gut geht, dann soll das neue Zentrum für Kinder- und Jugend-Reha in Rohrbach-Berg im Herbst 2019 eröffnet werden. Der Dank gilt allen maßgeblich dafür verantwortlichen Kräften.***

Das Kinder- und Jugend-Reha wird auf einer Nutzfläche von ca. 5.100 m<sup>2</sup> eine wesentliche Anlaufstelle für medizinische Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0-18 Jahren für die Bundesländer Oberösterreich und Salzburg darstellen. Die stationäre Rehabilitation umfasst 77 Betten für Kinder und Jugendliche sowie 47 Betten für Begleitpersonen. Die Aufenthaltsdauer wird zwischen 3 und 5 Wochen liegen.

Insgesamt werden in dieses Projekt rund 20 Mio. Euro investiert werden. Es wird von der Bietergemeinschaft Hospitals – Rehamed – SHKK Rehabilitations GmbH betrieben. Die OÖ Gebietskrankenkasse wird bis zu

9.000 Euro pro Kind und Aufenthalt, je nach Schwere der Erkrankung, in Rohrbach-Berg in die Hand nehmen. Und das Wichtigste zum Schluss – es entstehen an die 60 hochwertige Arbeitsplätze für unsere Region. ■

Standort in der Nähe des LKH Rohrbach



## Busreisen – Reisebüro Wagner



4170 St. Oswald b. H.

St. Oswald 22

Tel.: 07289/71585

[www.wagner-reisen.at](http://www.wagner-reisen.at)

[info@wagner-reisen.at](mailto:info@wagner-reisen.at)

# MÜHLVIERTLER WANDERTAG

## DES PENSIONISTENVERBANDES

*Ein Höhepunkt des heurigen Jahres war der vom Rohrbach-Berger Pensionistenverband organisierte große Mühlviertler Wandertag in Rohrbach-Berg*

Am 4. Sept. 2016 fand der Mühlviertler Wandertag des Pensionistenverbandes in Rohrbach-Berg statt. An die 400 Teilnehmer folgten dieser Einladung und nahmen den Weg bei herrlichem Wanderwetter in Angriff. Unsere Ortsgruppe hatte dazu 2 Wegstrecken mit 6 bzw. 12 km markiert. Als Ehrengäste begrüßte unser Bezirksvorsitzender Konsulent Dobesberger Johann den Landesvorsitzenden des Öö. PVÖ - Konsulent Heinz Hillinger, den Bezirksvorsitzenden der SPÖ - Bgm. Dominik Reisinger sowie die Landesvorsitzende der SPÖ OÖ - Frau Landesrat Birgit Gerstdorfer. Die Ortsgruppe Rohrbach-Berg bedankt sich nochmals für die gegen Entgelt zur Verfügung gestellte Stocksporthalle sowie die Mitarbeit von Vereinsmitgliedern der Union ESV Rohrbach-Berg, ohne deren Hilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. ■



**Die prall gefüllte Stockschützenhalle nach dem Abschluss der Wanderung. Nochmals Dank an Ludwig Rafetseder und sein Team für die tolle Organisation.**

Frohe Weihnachten &  
ein ausgeschlafenes neues Jahr!



... wünschen: Martin, Elisabeth,  
Regina, Sarah und Josef.

# ORTSGRUPPE ROHRBACH-BERG JAHRESRÜCKBLICK 2016

DER NACHFOLGENDE BERICHT STELLT NUR EINEN AUSZUG AUS DEN VIELEN AKTIVITÄTEN  
UNSERES AKTIVEN PENSIONISTENVERBANDES DAR.

## EXKURSION ZUM NEUEN POSTVERTEILZENTRUM IN ALLHAMING

53 Personen unserer Ortsgruppe nahmen die Gelegenheit wahr, das modernste Verteilzentrum der Post AG kennenzulernen. Diese Einrichtung, auf einer Grundfläche von ca. 12 ha erbaut, spielt alle „Stückerl“ eines mit zahlreichen technologischen Feinessen geplanten Logistikzentrums. Verblüffend die Mitteilung unseres Führers, dass die installierte Fotovoltaik-anlage so viel Strom produziert dass die Stromrechnung praktisch bei „Null“ ist. Ein technologisches „Zuckerl“ ist die Briefsortieranlage, welche mit hoher Geschwindigkeit die Sortierung für die diversen Postämter bzw. Verteilstellen durchführt.

### Wo viel Licht, da ist auch Schatten.

Es sind sehr viele Leasingarbeiter beschäftigt welche hauptsächlich niedrige Hilfsarbeiterdienste ausführen – dies bei einem Bruttoverdienst von ca. € 1200 per Monat. Dies ist der Tribut den die Menschen zahlen müssen – andererseits muss auch dieses Unternehmen die Zeichen der Zeit umsetzen. Nach ca. 90 Minuten war diese lehrreiche Exkursion vorbei und wir konnten in der Firmenkantine ein Abendessen einnehmen, daran anschließend fuhren wir mit dem Bus zu unserem Heimatort retour. ■

## BEZIRKSMEISTERSCHAFT IM EISSTOCKSCHIESSEN AM 20. JÄNNER

15 Mannschaften - davon 4 Frauenmannschaften – waren mit Feuereifer auf den Natureisbahnen der Union ESV Rohrbach-Berg bei diesem Eisstockturnier dabei. Veranstaltet vom Sportreferat des Bezirkes Rohrbach unter der Obhut von Herrn Jell Christian sowie Herrn Pumberger wurden nach 6 Stunden die Sieger im Beisein vom Landessportreferenten und des PVÖ Bezirksvorsitzenden

gekürt. Bei den Damen siegte die Mannschaft aus Altenfelden vor Haslach a.d. Mühl und Peilstein. Der Turniersieg bei den Herren ging an die Ortsgruppe Kirchberg ob d. Donau vor Haslach und St. Martin, wobei durch die Punktegleichheit die Quote für den Sieg herangezogen werden musste. ■

## JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG AM 2. MÄRZ



Die Jubilare unserer Ortsgruppen

Herrn Jell Walter wurde stellvertretend die „Goldene Ehrennadel“ für 25 jährige Mitgliedschaft seiner Mutter - Jell Maria – überreicht, welche kurz vor der Jahreshauptversammlung, im 89. Lebensjahre verstorben ist. Zu dieser Versammlung, die im Saal der Arbeiterkammer in Rohrbach-Berg stattfand, konnte unser Vorsitzender 63 Personen begrüßen. Mit besonderer Freude wurde unser Mitglied – Herr Schürz Alois sen. – begrüßt, welcher im 99. Lebensjahr, die Jahreshauptversammlung interessiert verfolgte. Unser Vorsitzender stellte in einer PowerPoint Präsentation die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr bildlich dar. Leider mussten wir den Tod von 5 Mitgliedern zur Kenntnis nehmen. Erfreulicherweise wurden heuer 10 Personen mit der Silbernen Ehrennadel für 10 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel für 15 Jahre Mitglied des PVÖ wurde an Frau Öller Walburga und Herrn Schlagnitweit Adalbert überreicht. 20 Jahre beim PVÖ ist Frau Indra Maria. An Frau Cäcilia Reitetschläger wurde die Goldene Ehrenna-

del für 30 Jahre Mitgliedschaft vergeben. An unseren ehemaligen Ortsgruppenvorsitzenden Hofer Franz wurde die Ernennungs-urkunde zum „Ehrenvorsitzenden“ unserer Ortsorganisation übergeben. Daran anschließend erfolgte die Wahl des Ortsausschusses für die nächsten 3 Jahre. Da kein anderer Wahlvorschlag vorlag, wurde durch den Bezirksvorsitzenden der alte Vorstand per Akklamation bestätigt.

Im Anschluss an diese Wahl wurde von unserem Bezirksvorsitzenden Dobesberger Johann ein Referat über die Situation des Bezirksverbandes sowie des PVÖ generell dargestellt und auch auf die finanzielle Situation – verursacht durch das schlechte Abschneiden bei der Landtagswahl 2015 - neuerlich hingewiesen.

Mit dem Schlusswort des Vorsitzenden, welcher die voraussichtlichen Aktivitäten im Jahr 2016 bekanntgab, wurde der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet. ■

## BEZIRKSMEISTERSCHAFT DER ASPHALTSTOCK- SCHÜTZEN

Am 27. April 2016 fand in der Stocksport-halle Rohrbach-Berg (Herren) und in der Stockschützenhalle Haslach (Damen) dieser Wettbewerb statt.



Bei den Herren wurde die Mannschaft Altenfelden 1 mit nur einem Unentschieden Bezirksieger vor der Mannschaft St. Johann/Hansberg und Kirchberg ob der Donau.



Bei den Damen siegte die Mannschaft Haslach 1 vor Haslach 2 und Altenfelden.

Die Siegerehrung erfolgte in der Stocksporthalle Rohrbach-Berg und wurde vom Bezirksvorsitzenden Dobesberger Johann sowie vom Bezirkssportreferenten Jell Christian vorgenommen. ■

## FRÜHJAHRSAUSFLUG DER ORTSGRUPPE ROHRBACH-BERG



Am 3. Mai 2015 fuhren wir nach Linz und besichtigten den Botanischen Garten. Auf 4,2 ha konnten wir neben den Gewächshäusern auch den Freibereich mit den zahlreichen Gewächsen und bereits blühenden Blumen bewundern. Anschließend fuhren wir nach Bad Leonfelden, wo wir im Gasthaus „Leonfeldner Hof“ das Mittagessen einnahmen. Danach besichtigten wir die Lebzelterei Kastner. Bei dieser Führung wurde uns bewusst, welche Mengen und Qualitätsanforderungen an die Rohstoffe, die zur Herstellung der erzeugten Produkte benötigt werden, gestellt werden. Nach dieser Besichtigung wurde im werkseigenen Cafe der Nachmittagskaffee getrunken sowie eine Mehlspeise gegessen (den Damen wurde dies von der Ortsgruppe als „Muttertagsgeschenk“ bezahlt). Anschließend fuhren wir zur „Bründl Kapelle“ in Bad Leonfelden, wo wir eine kurze Andacht abhielten. Bei der Heimfahrt wurde noch eine kurze Jausenrast in der „Speckstube“ gemacht. ■

## BESICHTIGUNG BIOFLEISCHEREI SONNBERG



Am 21. Juni besichtigten wir mit der stattlichen Anzahl von 50 Personen die Biofleischerei Sonnberg in Unterweissenbach. Diese Fleischerei hat sich aus dem Zusammenschluss von Biobauern ergeben und wurde vorerst in Wien-Sonnberg als 1. Verkaufsladen betrieben (daher auch der Name Sonnberg). Einführende Worte wurden vom Teilhaber – Herrn Huber – an uns gerichtet, wobei die Entstehung und Philosophie des Betriebes – artgerechte Tierhaltung aus Biobetrieben, kurze Transportwege in den eigenen Schlachtbetrieb und Selbstvermarktung – als vorrangige Ziele festgehalten wurden. Im Anschluss konnten wir im dazugehörigen Gästeraum unser Mittagessen – ein vorzügliches Rindsgulasch bzw. gebratene Schweinsrippen – verzehren. Nach dem Essen wurden die Gewinner eines Fragebogens ermittelt, wobei – welch Zufall – das Ehepaar Nigl Johann und Elsa – je einen Preis erhielt, der dritte Preis wurde an Frau Vierlinger Mitzi vergeben. Anschließend fuhren wir nach St. Thomas am Blasenstein, wo wir den „geselchten Pfarrer“ besichtigten (war nur mit der Beleuchtung unserer Handys möglich, da die Beleuchtung defekt war) sowie die „Buckelwehluckn“. ■

## BESICHTIGUNG „TEXTIL- LEN ZENTRUMS“ UND MECH. KLANGFABRIK



Am 19. Juli wurden o.a. Museen in unserem Nachbarort Haslach an der Mühle besucht. Im

Nachhinein wird festgehalten, dass diese Exponate (von der Handarbeit bis zur mech. Verarbeitung) vor allem vom „Flachs“, vielen unserer Gruppe unbekannt waren. Nach dem Mittagessen im „Vonwiller“ besichtigten wir noch die „Mechanische Klangfabrik“. Diese Exponate, welche zum Großteil aus der Sammlung von Herrn Rechberger Erwin bzw. seines Sohnes stammen, sind alleine eine Exkursion wert. Unwahrscheinlich diese Sammlung – eine Zeitreise über ein Jahrhundert der Tonwiedergabe – und dies mit funktionierenden Geräten. Wir hatten mit Frau Hofer Elke in beiden Museumsteilen eine Führerin, welche nicht nur durch ihr Wissen – sondern vor allem mit ihrer Begeisterung – diese Besichtigungen zum Erlebnis machten. ■

## AUSFLUG SCHARNSTEIN UND ZUM ALMSEE

Am 30. August fuhren wir bei angenehmen Temperaturen mit 38 Personen nach Scharnstein und besichtigten dort die ehemals größte Sensenschmiede – jetzt das Sensenmuseum Geyerhammer – mit einer Jahresproduktion von 3 Mio Sensen verschiedenster Ausführung. Die Führung durch diese ehemalige, für die Region wichtige Firma, wurde von einem damaligen Mitarbeiter dieses Betriebes gemacht. Dadurch konnten viele Fragen unserer Mitglieder zu den Arbeitsverhältnissen kompetent beantwortet werden. Es wurde auch betont, dass der ehemalige Besitzer dieser Firma für damalige Verhältnisse sehr sozial eingestellt war. Die Veränderung der landwirtschaftlichen Strukturen weltweit hat diesen ehemaligen Betrieb gezwungen, den Produktionsbetrieb aufzugeben. Nachdenklich fuhren wir dann zum „Forellenhof“ nach Grünau im Almtal, wo wir in einem angenehmen Ambiente unser Mittagessen - a la Carte - und in sehr guter Qualität – genossen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir ins Almtal bis zum Gasthaus „Jagersimmel“, wo der Großteil unserer Gruppe ausstieg und den Wanderweg zum Gasthaus „Seewirt“ in Angriff nahm. Der Rest der Gruppe fuhr weiter bis zu diesem Gasthaus und genoss den Spazierweg am Ufer des Sees entlang. Die Heimfahrt führte uns noch zum „Wildparkwirt“ in Altenfelden wo wir uns noch mit einer „Jause“ stärkten. ■

Mit Mut und Optimismus

an die **Arbeit**

**Birgit Gerstorfer**

Als ausgebildete Qualitätsmanagerin weiß Birgit Gerstorfer genau, wie sie die Sozialdemokratie wieder zur gestaltenden Kraft im Land macht.

KLARE LINIE. VERSTÄNDLICHE KOMMUNIKATION. FOKUS AUF ORTSPARTEIENTWICKLUNG.

# Rote Herzen zurückgewinnen

Etwas mehr als 100 Tage sind vergangen, seit Birgit Gerstorfer am 18. Juni 2016 zur neuen Vorsitzenden der SPÖ Oberösterreich und wenige Wochen später zur Landesrätin für Soziales, Frauen und Gemeinden gewählt wurde. Seitdem hat sich viel getan in der Partei. Zeit für eine Zwischenbilanz.

**MIT MUT UND OPTIMISMUS.** „Ich sehe es als meine Aufgabe, die verschütteten roten Herzen in Oberösterreich neu für die Sozialdemokratie zu begeistern und ich stelle mich dieser Aufgabe mit Mut, mit Optimismus und im Wissen um eure Unterstützung“, mit diesen Worten hat sich Birgit Gerstorfer in ihrer Antrittsrede am außerordentlichen Landesparteitag der SPÖ Oberösterreich den Delegierten gestellt und wurde mit großer Mehrheit zur neuen Parteivorsitzenden gewählt. Als eine ihrer ersten Maßnahmen hat sich die neue Parteivorsitzende an die Mitglieder der SPÖ Oberösterreich gewandt und sie um ihre Meinung zur bisherigen Arbeit der Sozialdemokratie und zu jenen Themen gebeten, die vor Ort unter den Nägeln brennen. Mehr als 2.000 beantwortete Fragebögen innerhalb nicht ganz einer Woche haben alle Erwartungen übertroffen und zei-

gen: Mit Birgit Gerstorfer an der Spitze der Sozialdemokratie ist neuer Schwung in die Partei gekommen.

## KLARE POLITISCHE LINIE

Um eine klare politische Linie nachhaltig nach außen vertreten zu können, haben Birgit Gerstorfer und ihr Team für die kommende politische Arbeit die Themenfelder Arbeit, soziale Sicherheit und Gleichberechtigung festgelegt. Birgit Gerstorfer wird ihre inhaltliche Arbeit an diesen thematischen Schwerpunkten orientieren und den Mitgliedern die Themen persönlich im Rahmen einer im Herbst stattfindenden Konferenz in allen Wahlkreisen in Oberösterreich vorstellen und diskutieren.

## KAMPAGNENFÄHIGKEIT STÄRKEN

Ab dem kommenden Jahr wird die SPÖ Oberösterreich einmal jährlich ein Thema der Landespolitik in Form einer umfassenden Jahreskampagne aufgreifen. Das Ziel ist, die jährliche Kampagnenarbeit dafür zu nutzen, neue Mitglieder zu gewinnen, die Kommunikation der SPÖ zu schärfen und den Austausch mit der Bevölkerung zu verbessern.

## FOKUS AUF ORTSPARTEIEN

Mit einer gezielten Ortspartei- und Personalentwicklung wird Birgit Gerstorfer die regionale Verankerung der Sozialdemokratie stärken. Damit wird die SPÖ Schritt für Schritt wieder zu einer gestaltenden Kraft im Land Oberösterreich werden.



# KULTUR HUI, BRÜCKEN PFUI?

GANZ  
DIREKT  
GESPROCHEN

## Ein paar Gedanken zu den Prioritäten in unserem Bundesland.

Oberösterreich ist ein Land der Kultur, der Musik und des Theaters. Okay, soll so sein. Oberösterreich und speziell das westliche Mühlviertel ist aber vor allem ein Land der Menschen und der Pendler, aber ohne die dazu nötige Infrastruktur. Warum ist das so? Seit gefühlten 1000 Jahren regiert eine einzige Partei in Oberösterreich. Und diese Partei hatte speziell im Mühlviertel bzw. im Bezirk Rohrbach Zustimmungsraten, fast wie im Ostblock. Und der Mühlviertler, speziell der Rohrbacher, ist ein geduldiger, gutmütiger und verträglicher Mensch. Aber in den letzten Jahren ist eine neue Entwicklung zu bemerken. Die gewaltige Zustimmung ist am Bröckeln.

### Aber warum ist das so?

Ein Grund ist die völlig verfehlte Finanzpolitik des Landes. Mal locker 200 Millionen für ein ungeliebtes und abgelehntes Musiktheater, 60 Millionen für eine Privatuni, 12 Millionen für den Umbau des Landestheaters, -zig Millionen für den Erhalt dieses aufgeblähten Kulturbetriebes. Alles kein Problem.

Wenn es jedoch um unsere Infrastruktur geht, dann wird endlos herumlaviert und diskutiert. Die Finanzierung der neuen Eisenbahnbrücke ist offenbar für die Verantwortlichen ein riesiges Problem, dabei würde sie nicht einmal ein Drittel des Musiktheaters kosten. Die 4. Donaubrücke ist ohnehin ein eigenes Kapitel, aber Hauptsache wir haben vor 1 ½ Jahren den Spaten gestochen.

**Ein Hallenbad für unseren Bezirk?** Aber wirklich nicht! Mehr als 6,5 Millionen dafür gibts auf keinen Fall vom Land, sagt sogar der Landtagsabgeordnete der Bezirks-ÖVP. Bitte? Selbst der jährliche Verlust der Theaterholding ist höher. Geht's noch?

**Einen Magnetresonanztomographen** für die Patienten in unserem Bezirk? Geh bitte, in Linz stehen eh unzählige herum und außerdem braucht man das ganze Geld für die in Fachkreisen umstrittene Med-Uni. Immerhin hat es die „unabhängige“ Pendlerallianz geschafft, dass der Bahnschranken in Urfahr um eine halbe Stunde länger offen ist. Bravo!

Und dann wundern sich die sogenannten Eliten, warum sich immer mehr Wähler den Demagogen zuwenden? Dann lavieren die sogenannten Eliten herum, man müsse es den Wählern einfach besser erklären, die Wähler verstehen halt nicht, was gut für sie ist. Geht's noch?

Wer **Jahrzehnte lang nach Linz pendelt und täglich im Stau steht**, wer sieht, wie unser Bezirk infrastrukturell mehr und mehr ausgedünnt wird, wie unsere Jugend wegzieht, der pfeift auf die etablierten Kräfte und wendet sich jenen zu, die einfache Antworten versprechen. Wenn es uns nicht gelingt, endlich Geld in unsere Regionen zu bringen, endlich die für uns nötige Infrastruktur zu schaffen, wenn stattdessen Unmengen an Geld in Prestigeprojekte, in kulturelle Denkmäler für Landeshauptleute gesteckt wird, ja dann darf man sich nicht wundern, dass sich immer mehr Menschen mit Grausen abwenden. Ach ja, bevor ich es vergesse, unser Vizekanzler und Wirtschaftsminister ist übrigens seit vielen Jahren ÖVP-Bezirksparteiobmann.

Gedanken von **Andreas Hannerer/Rohrbach**

### ■ IHRE MEINUNG:

Was sagen Sie dazu? - [spoe.rohrbach@aon.at](mailto:spoe.rohrbach@aon.at)



DAS IDEALE  
GESCHENK  
FÜR WEIHNACHTEN

[www.cafetreffpunkt.at](http://www.cafetreffpunkt.at)



Cafe  
**TREFFPUNKT**  
Rohrbach  
Bistro & more

**AB  
SOFORT**  
im Lokal  
erhältlich!  
Einfach fragen!

**Cafe Treffpunkt - Günter Schaubschläger**

Wirtschaftszeile 1 - A 4150 Rohrbach, Tel +43 (0) 664 2481458

Mo - Fr 8.00 bis 19.00 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00 Uhr, So geschlossen

# NEUES FAHRZEUG FÜR UNSERE ROHRBACHER FEUERWEHR

*Nach mehr als 34 (!) Jahren wird das Löschfahrzeug Mercedes Benz ersetzt.  
Im Jahr 2017 kommt nun das neue Kleinlöschfahrzeug-Logistik (KLF-L)*

Ein Kleinlöschfahrzeug erfüllt alle Ausrüstungsvoraussetzungen für Löschwasserförderung und Brandbekämpfung. Zudem erfüllt dieses Fahrzeug eine Vielzahl an Ansprüchen und Möglichkeiten. Die Normbeladung ist auf zwei Rollcontainern untergebracht, auf der Ladefläche ist noch zusätzlich Platz für zwei weitere Rollcontainer. Ein besonderer Vorteil ist die flexible und vielseitige Nutzung dieses Fahrzeuges wie etwa bei Hilfeleistungen im Katastrophenfall. Mit ihm können Tauchpumpen, Nasssauger, Stromerzeuge, Sandsäcke und vieles mehr transportiert werden.

Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr beschäftigte sich intensiv mit der Ausschreibung. Nach reiflicher Überlegung wurden das Fahrgestell von der Fa. Oberaigner aus Nebelberg, der Aufbau sowie die Rollcontainer von der Fa. Gimaex aus der Steiermark ausgewählt. Der endgültige Auftragswert beträgt 131.814 Euro. Finanziert wird das Fahrzeug aus Mitteln des Landes, der Stadtgemeinde und auch die Feuerwehr Rohrbach wird aus den Mitteln der Kameradschaftskasse einen finanziellen Beitrag leisten – dies ist wiederum nur deswegen möglich, weil wir auch bei Veranstaltungen oder unserer Haussammlung von der Bevölkerung immer gut unterstützt werden. Danke!



Wir arbeiten für Sie mit den besten und modernsten Werkzeugen: **unseren Händen**



**HANNERER**  
DAS EINRICHTUNGSHAUS

Planung - Einrichtung - Tischlerei  
Bahnhofstrasse 28, 4150 Rohrbach  
Tel.: 07289 / 4259 - [www.hannerer.at](http://www.hannerer.at)



Stadtrat und Vorsitzender Andreas Hannerer bei seinem Referat.

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SPÖ FÜR ROHRBACH-BERG

**Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ für Rohrbach-Berg wurde Obmann Andreas Hannerer einstimmig im Amt bestätigt. Neben der Wahl des Vorstandes gab es zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder.**

Die Jahreshauptversammlung fand im Gasthaus Bertlwieser statt. In seinem Referat sprach Parteiobmann und Stadtrat Andreas Hannerer über die Fusion, die Gemeinderatswahlen und über die Positionierung der Partei als einzige kritische Kraft im Rohrbach-Berger Gemeinderat. Beim Blick in die Zukunft ging es vor allem um das gemeinsame Arbeiten für die Stadt Rohrbach-Berg, aber auch darum, dass die SPÖ für Rohrbach-Berg sich auch weiterhin von der Mehrheitspartei nicht die eigene Meinung verbieten lassen wird.

Außerdem berichtete Hannerer Aktuelles aus dem Hallenbad-Arbeitskreis. Ende November wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese soll genaue Zahlen über die zu erwartenden Kosten liefern. Dass jetzt auf Drängen des Tourismusvereins plötzlich Ulrichsberg als Standort eines

Bezirkshallenbades ins Gespräch gebracht wird, wird von ihm kritisch gesehen. Außerdem soll das Hallenbad in erster Linie den Menschen, vor allem den Kindern unseres Bezirkes dienen und nicht dem Tourismus.

Bezirksparteiobmann Bürgermeister Dominik Reisinger ging in seinem Referat auf die neuen Vorsitzenden der Bundes- und Landespartei ein. Seiner Ansicht nach ist die SPÖ sowohl auf Bundesebene als auch im Land Oberösterreich wieder sehr gut aufgestellt. Bei den anschließenden Wahlen wurde Andreas Hannerer als Vorsitzender sowie Gabriele Bertlwieser, Werner Strasser und Daniel Jell als seine Stellvertreter einstimmig wiedergewählt.

Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Ernst Ketter zum Kassier, Margit Schgör und Daniela Ketter zu den Frauenvertreterinnen, Ludwig Rafetseder als Pensionistenvertreter und Rainer Peherstorfer und Peter Grininger zu den Pendlervertretern. Weil zu einer gelungenen Jahreshauptversammlung auch Ehrungen dazugehören, wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Rudolf Bertlwieser und Manfred Riepl, für 40 Jahre Ernst Ketter, Edwin Holinka, Klaus Plankenauer und Willi Grininger, für 50 Jahre Rupert Reitetschläger und Johann Nigl und für 60 Jahre Mitgliedschaft Valerie Buchinger geehrt und ausgezeichnet. ■



**Ehrungen:** Bezirksparteiobmann Bgm. Dominik Reisinger, Ernst Ketter, Johann Nigl, Valerie Buchinger, Klaus Plankenauer, Rudolf Bertlwieser, Stadtparteiobmann Andreas Hannerer



**Ehrung:** Bezirksvorsitzender Bgm. Reisinger und Stadtrat Hannerer gratulieren und danken Valerie Buchinger für 60 Jahre Mitgliedschaft. Danke Vali!



# RADWEGE FÜR ROHRBACH

***Diese drei Worte sind leicht ausgesprochen, aber in unserer Stadtgemeinde scheinbar unmöglich, zumindest wenn die Vorschläge von einer anderen Fraktion kommen.***

Erst kürzlich haben wir dem Gemeinderat bzw. dem Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten, die Errichtung eines Radweges von der Fadingerstraße zur Unterführung Götzendorfersteig und anschließend auf dem bestehenden landwirtschaftlichen Weg zum Einkaufszentrum vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde mit den einfachen Worten „zu teuer“ abgeschmettert. Ich möchte nun die Frage in den Raum stellen, in welchem Verhältnis steht ein Radweg, dessen Kosten vielleicht 100.000,- Euro betragen (50/50 Förderung Land OÖ) zur Bausumme des neuen Rathauses?

Übrigens, zum neuen Rathaus erzählt sich jetzt schon das Volk, dass damit ein Denkmal gesetzt wird. In den regionalen Medien wurde stolz präsentiert, dass 100.000,- Euro für die Verkehrssicherheit ausgegeben wurden. Wussten sie, dass der ordentliche Haushalt der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg im Jahr 2015 bei den Ausgaben knapp über 12 Millionen Euro lag? Der „Stolze Betrag für die Verkehrssicherheit“ beträgt also gerade mal ca. 0,9 Prozent der jährlichen Gesamtausgaben!

Aber zurück zum Thema Radwege. Sehen wir einmal kurz über den Tellerrand hinaus, zum Beispiel zu den Gemeinden Altenfelden, Kleinzell oder St. Martin/Mkr. Überall dort wurden Rad- und Gehwege errichtet. Ich bin davon überzeugt, dass auch diese Gemeinden das Geld nicht im Überschuss haben. Aber mit etwas gutem Willen kann sichtbar viel erreicht werden.

Im Zuge der Fahrradberatung, welche noch in den alten Gemeinden erfolgte, wurde ein Radweg auf der alten Bundesstraße nach Neundling vorgeschlagen.

Auch dort wieder die beiden Worte: „zu teuer“. Doch könnte meiner Ansicht nach auf einfache Weise die bestehende Fahrbahn von 6 m Breite zu Gunsten eines Radweges reduziert werden. Als angenehme Nebenerscheinung würde diese Maßnahme sicherlich auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge verringern.

An dieser Stelle möchte ich den geplanten Mehrzweckstreifen auf der Hanriederstraße erwähnen. Es ist zumindest ein Zeichen des guten Willens. Dabei bin ich aber bei der Einbindung in die Hanriederstraße, am Ende des Mehrzweckstreifens, im Hinblick auf die Sicherheit der Radfahrer skeptisch.

Ein dringender Handlungsbedarf besteht auch für einen Rad- und Gehweg nach Sexling. Es kann doch nicht sein, dass eine Wohnsiedlung geschaffen wird und die Familien dann auf der Fahrbahn in die Stadt gehen müssen.

Es gäbe in unserer Gemeinde noch viele Möglichkeiten Radwege auf einfache Weise zu schaffen. Zum Beispiel Bodenmarkierungen auf der Harrauer Straße oder Bahnhofstraße. Derartige 1 Meter Breite Radfahrstreifen sind in vielen Orten zu sehen und werden auch angenommen.

Also Herr Bürgermeister, Sie fahren doch auch selbst gerne mit dem Fahrrad zur Arbeit oder in die Stadt. Daher ersuchen wir Sie, handeln sie in diesem Sinne für die Bürgerinnen und Bürger unserer lebenswerten Stadt. ■

## REIFEN & FELGEN

**ANDEXLINGER**

St. Oswald / H.

0664 / 48 25 283

[www.reifen-mike.at](http://www.reifen-mike.at)

### Felgen-Reparatur und -Pulverbeschichtung





# UNSERE DÖRFER: **BERG**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger.** Die Leser unserer Zeitung aus der ehemaligen Stadtgemeinde Rohrbach, können sich sicherlich noch an unsere Serie „Rohrbach´s Dörfer“ erinnern. Wir haben in dieser Serie mit kurzen Worten die Entstehung der einzelnen Dörfer beschrieben. Nach gelungener Fusion, möchten wir in den folgenden Ausgaben auch über die Dörfer der ehemaligen Gemeinde Berg ein paar Zeilen schreiben.

Zu Beginn der neuen Serie möchten wir auf die Entstehung von Berg näher eingehen.

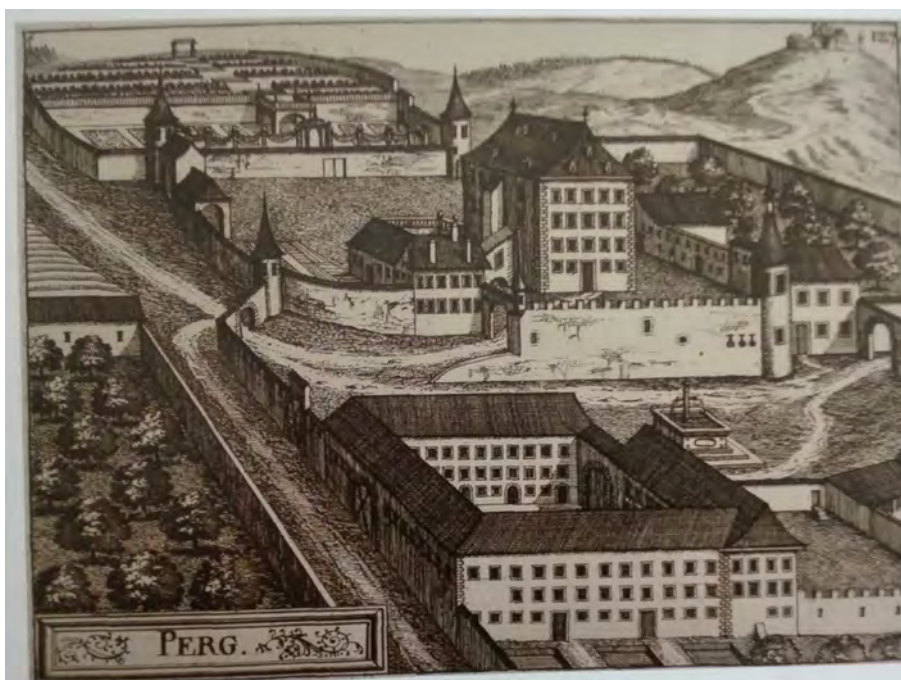
Der Name „Berg“ entstammt wohl dem Geschlecht der „Perger von Passau“ welche das Schloss am Berg als Lehen hatten. Henricus de monte (Heinrich vom Berg) war der Stammvater dieser Familie und wurde in der Geschichte erstmals 1231 namentlich erwähnt. Ein späterer Nachkomme von ihm, Wolfgang Perger war Mitte des 15. Jahrhunderts Pfarrer in Rohrbach.

Neben dem Lehen von Passau, gab es auch ein österreichisches Lehen, mit welchem Herr Georg Ruestorfer um 1424 belehnt wurde. Dieser baute sich am Fuße des Berges ein weiteres Schloss, welches im 16. Jahrhundert, durch die Ehelichung einer Tochter der Perger mit Erasmus 1. von Rödern in den Besitz der Familie der Grafen von Rödern gelangte und so die beiden Lehen vereinte.

1626 wurde das Schloss am Fuße des Berg geplündert und in Brand gesteckt. Als Berg im 30-jährigen Krieg von den Schweden verschont blieb, ließen 1645 die Familie von Rödern die Kirche „Maria Trost“ erbauen.

1743 starb mit dem Tod des Grafen Bernhard Franz Anton von Rödern das Geschlecht der Grafen von Rödern aus.

Das, schon etwas verfallene Schloss Berg war damit endgültig dem Verfall geweiht. ■



Georg Matthäus Vischer, Schloss Perg

## UFC PIENO ROHRBACH-BERG GUTE HERBSTSAISON LÄSST HOFFEN

*Optimistisch kann der UFC Pieno in die Frühjahrs-Saison gehen. Nach einer guter Herbstsaison mit 20 Punkten am Konto, nimmt man sich für die fortlaufende Spielzeit 2017 in der Landesliga Ost viel vor.*

Unsere Kicker haben nach einem durchwachsenen Beginn mit zahlreichen verletzungsbedingten Ausfällen gegen Ende der Herbstsaison eine fulminante Serie hingelegt. Von den letzten 5 Spielen wurden 4 gewonnen und eines endete Remis. Somit überwintern die Kicker auf dem sehr guten 6. Platz mit 20 Punkten und einem Torverhältnis von 20:20. Die SPÖ für Rohrbach-Berg wünscht unseren Fußballern eine verletzungsfreie Vorbereitung und einen guten Start in die Rückrunde.



## Volksbank Oberösterreich finanziert Wünsche auch in der Pension!



**Rohrbach.** Die Volksbank Oberösterreich finanziert mit ihrem Kooperationspartner, der TeamBank Österreich, auch die Wünsche und Ziele der älteren Generation. Speziell für Pensionisten stellt der faire Credit ein attraktives Angebot dar.

Die Volksbank Oberösterreich finanziert mit ihrem Kooperationspartner, der TeamBank Österreich, auch die Wünsche und Ziele der älteren Generation. Beim fairen Credit gibt es keine Altersgrenzen nach oben. Durch die schnelle und unkomplizierte Abwicklung kommen auch Senioren in den Genuss einer Finanzierung im hohen Alter. Mittels aktuellem Pensionsbescheid und Legitimation erhält der Kunde innerhalb kürzester Zeit eine Kreditentscheidung – ohne dass dabei die persönliche Beratung zu kurz kommt.

Mit dem fairen Credit gibt es keine Altersbeschränkung. Sogar Kunden mit über 80 Jahren kann noch ein Kredit angebo-



v.l.: Bernhard Holzinger (TeamBank), Silvia Keinberger, Helmut Schürz (beide Volksbank)

ten werden. Ablehnungen wären hier rein bonitätsbedingt, aber nicht altersbedingt, möglich. Eine Absicherung der Hinterbliebenen in Bezug auf den offenen Kreditbetrag ist bis zum Ablauf des 75. Lebensjahres möglich.

»Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem steigenden Alter ist uns ein besonderes Anliegen«, erläutert Helmut Schürz, Filialleiter der Volksbank in Rohrbach. Gut ein Drittel unserer Kunden sind Pensionisten, welche sich nun ihre

Wünsche erfüllen möchten. »Als jahrelange und treue Bankkunden werden Pensionisten bei uns besonders geschätzt und wir möchten auch ihnen die Möglichkeit zur Finanzierung im täglichen Leben und vor allem in unerwarteten Situationen bieten«, so Helmut Schürz.

[Nähere Information erhalten Sie in Ihrer:](#)

Volksbank in Rohrbach  
Linzer Str. 2, 4150 Rohrbach-Berg  
Tel. 07289 4393-2800



Sozialdemokratische  
Partei  
Oberösterreich

Bezirksorganisation  
Rohrbach



Die vielen Unterschriften der Unterstützer machen deutlich, wie wichtig und notwendig das Projekt Hallenbad ist.

# Mehr als 3.000 Unterschriften für ein Bezirkshallenbad

**WEIT ÜBER 3000 MENSCHEN** haben bisher die Petition der SPÖ Bezirksorganisation für ein Hallenbad im Bezirk Rohrbach unterzeichnet. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Bades in der Region wurde damit einmal mehr bestätigt. „Die Zustände sind unerträglich“, sagen

*„Als Mutter von zwei Buben ist es mir besonders wichtig, dass diese möglichst rasch schwimmen lernen. Nicht nur im Sommer oder im mehr als 45 km entfernten Hallenbad. Es geht um Spaß, gemeinsamen Sport und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.“*

BIRGIT P. AUS ST. STEFAN AM WALDE

Unterstützer, „nach Linz oder Bayern fahren zu müssen, um baden gehen zu können, ist einfach ein Wahnsinn.“ SP-Vorsitzender Bgm. Dominik Reisinger ist überwältigt vom großen Zuspruch: „Es kommen nach wie vor Menschen auf uns zu, die unsere Kampagne unterstützen und damit zeigen, wie wichtig ihnen dieses Projekt ist.“ Per Online-Petition wurden bis dato 471 Unterschriften gesammelt, der Rest er-

*„Als Lehrerin muss ich leider feststellen, dass es momentan sehr schwierig ist, den SchülerInnen Schwimmunterricht anzubieten. Das kleine Hallenbad in Ulrichsberg ist meistens ausgebucht. Ein Hallenbad pro Bezirk ist für den gesundheitsfördernden Breitensport Schwimmen unerlässlich.“*

REGINA E. AUS HASLACH

folgte im direkten Kontakt mit den Menschen – bei Veranstaltungen, Infoständen, vor Einkaufszentren etc.

## NÄCHSTE SCHRITTE

Die Unterschriften werden an Hallenbadarbeitskreisleiter Bgm. Andreas Lindorfer übergeben. Rasch soll dann die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, damit Finanzierungsgespräche mit dem Land OÖ aufgenommen werden können. „Die Unterschriften sollen eine Unterstützung sein und der Forderung nach mehr Geld für ein Hallenbad Nachdruck verleihen“, betont Reisinger, „für mich steht außer Frage, dass der Großteil der Investiti-

onskosten mit Landesgeldern finanziert werden muss. Da bedarf es einer großen Anstrengung seitens aller politischen Kräfte im Bezirk bis hin zum Vizekanzler.“

*„Damit auch im ländlichen Raum Familien und vor allem Schulen den Zugang zu einem Hallenbad haben ohne dabei immer in den Ballungsraum flüchten zu müssen.“*

MARKUS P. AUS ST. MARTIN

Die laufenden Kosten sollten dann von den Gemeinden solidarisch getragen werden. Auch hier erwartet sich Reisinger von seinen Kollegen ein klares Bekenntnis zur Mitfinanzierung. Nur so könne das Projekt realisiert werden.

*„Meine Kinder lieben schwimmen und ich finde es schade dazu nach Passau, Linz oder Schallerbach fahren zu müssen.“*

SANDRA W. AUS ST. MARTIN

ESSEN GENAUSO WIE 'S  
MAMA GEKOCHT HAT



# Die g'schmackigsten Geschichten

## SCHREIBT DAS WIRTSLEBEN SELBST



### Aus Tradition:

Ein gelebte Gastlichkeit & eine lebendige Küche wie früher,  
auf die wir stolz sind. Bei uns gibt es traditionelle Gerichte, genauso  
wie 's Mama gekocht hat:

**Blunz´n, Gulasch, Kalbskopf,  
Leberwurst, Sulz und Beuschl.**

TÄGLICH  
AUF DEN  
TISCH



gasthof **haudum** \*\*\*

Rohrbacher Str. 2, A-4184 Helfenberg, Tel. +43 (0) 7216 / 6248-0  
e-mail: [gasthaus.haudum@aon.at](mailto:gasthaus.haudum@aon.at), [www.haudum.at](http://www.haudum.at), [www.speck-shop.at](http://www.speck-shop.at)

Öffnungszeiten: Montag: 8 - 14 Uhr, Dienstag: Ruhetag, Mittwoch - Samstag: ab 8 Uhr,  
Sonntag: 8 - 17 Uhr

EINFACH  
EINZIGARTIG

# Die Schwätze

## AUS DEM BÖHMERWALD

8€

Alle 8 Sorten zum  
Kennlernpreis

Inkl. hausigenem  
präparierten Brot



DAS BESTE AUS DER  
HELLENBERGER  
SPECKWERKSTATT  
AUF EINEM HOLZTELLER!  
WOHL BEKOMMS!

SPECK  
WERK  
STATT

Dazu  
empfehlen wir,  
das neue  
RAUCHBIER  
aus der  
Sifstbräuerei Schlögl  
3,50 €

